Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 24 (1951)

Heft: 4

Artikel: Unsere Druckerein

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-517025

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Auch im letzten Aktivdienst 1939/45 hat die Feldpost durch zuverlässige und rasche Postvermittlung viel zum guten Geist der Truppe beigetragen. Sie wies im letzten Kriegsjahr einen Bestand von 2744 Personen aus, gegenüber 11 Personen im Jahr 1889 und 3179, die jetzt bei der Feldpost eingeteilt sind. Im Jahr 1940 wurden der Feldpost erstmals 125 FHD zugeteilt. Während des Aktivdienstes beförderte die Feldpost 143 Millionen Postsäcklein und Pakete und 443 Millionen Briefpostgegenstände, was einem Taxausfall von 127 Millionen Franken entspricht. Der Bargeldverkehr erreichte 361 Millionen Franken. Dazu kamen noch 23,8 Millionen Sendungen und 17 Millionen Franken der internierten Militärpersonen.

Mit Kriegsende waren die Aufgaben der Feldpost nicht erschöpft: Sobald ein Truppenverband in der Stärke eines Infanterie-Regimentes im Dienst ist, wird eine Feldpost in Betrieb gesetzt. Im ganzen bestehen 44 Feldposten, davon 9 den Divisionen fest zugeteilt und 6 den 3 Gebirgsbrigaden und den 3 leichten Brigaden. Neu ist kürzlich der Feldpost die Zustellung von Telegrammen an Kommandostellen und Wehrmänner im Dienst überbunden worden. Ein Bundesratsbeschluss brachte den Offizieren und Sekretären den militärischen „Grad", da sie vorher nur den „Rang" besessen haben. Schliesslich ist letztes Jahr auch ein jahrzehntealtes Postulat der Feldpost in Erfüllung gegangen: die Offiziersschule. Im Frühjahr 1950 absolvierten erstmals 9 Feldpost-Adjutant-Unteroffiziere gemeinsam mit den Fourieren eine OS. Im weiteren wurde auch der taktisch-technische Kurs I und das Abverdienen des Hauptmanngrades eingeführt.

Aus Anlass dieses Jubiläums erinnern wir uns gerne der grossen und stets zuverlässigen Leistung unserer „Perlgrauen", wofür wir ihnen unsern Dank aussprechen.

Unsere Druckerei

konnte Ende des vergangenen Jahres auf ihr **100jähriges Bestehen** zurückblicken. Ein solches Ereignis dürfte in der heutigen schnellebigen Zeit nicht alltäglich sein und stellt dem Unternehmen, das ein volles Jahrhundert, seit der Zeit der ersten Eisenbahnen und der Schaffung des Bundesstaates im Besitze der gleichen Familie war, das beste Zeugnis aus.

Im Jahre 1850 gründete Richter Balz Josef Müller, der Grossvater des gegenwärtigen Inhabers, Hptm. Qm. Robert Müller, ein gebürtiger Gersauer im aufstrebenden „Dorf am See", das noch bis 1817 eine selbstherrliche Republik war, die Buchbinderei Müller, ein Unternehmen also, in dem das Buchbindergewerbe im Vordergrund stand. Dieses hatte früher eine viel grössere Bedeutung als heute, da man damals noch von allen wichtigen Briefen, Dokumenten usw. Abschriften erstellte, die man der Ordnung halber gerne zusammenbinden liess. Nebenbei wurden auf einem kleinen Handapparat, einer Tiegeldruckpresse auch Drucksachen, in kleinsten Auflagen erstellt. Schon zu jener Zeit war der Buchbinderei eine „Handlung" angegliedert, die als Papeterie im Fremdenkurort noch heute besteht.

1894 übernahmen Josef und dessen Stiefbruder Carl Müller das väterliche Geschäft, das unter der Firmabezeichnung Gebr. **Josef und Carl Müller** als Kollektivgesellschaft geführt wurde. Während Kantonsrat Josef Müller die Buchbinderei leitete, baute der hiefür besonders ausgebildete Kantonsrichter Carl Müller die Buchdruckerei aus, die dank reicher Aufträge auch ausserhalb des Dorfes selbst recht bald zu hoher Blüte gelangte.

1933 übernahm eine weitere Generation unter der Bezeichnung W. & R. Müller mit neuem Tatendrang das Geschäft, Walter Müller, Sohn des Josef Müller, und sein Vetter Robert Müller, der als Druckereifachmann in die Fusstapfen seines Vaters Carl Müller trat. Immer mehr verlagerte sich die Tätigkeit von der ursprünglichen Buchbinderei auf die Buchdruckerei. Zu Beginn des Jahres 1936 hat der Schweizerische Fourierverband den Druck seines Fachorgans der Druckerei W. & R. Müller anvertraut. Hptm. Qm. Robert Müller stellte dann in seinem Geschäft aus der Praxis heraus immer mehr Hilfsmittel für den Rechnungsführer her und druckte auch das von unserm 1. Redaktor zusammengestellte „Handbuch für Rechnungsführer", welche Druckschriften besonders in der Zeit des langen Aktivdienstes grossen Anklang fanden. Die Buchdruckerei Müller in Gersau wurde damit für jeden Rechnungsführer ein Begriff.

1947 schied Walter Müller aus dem Betrieb aus, der nun von Robert Müller als alleinigem Inhaber unter dem Namen **„Buchdruckerei Müller"** weitergeführt und ausgebaut wurde. Das früher im väterlichen Haus „Rosengarten" installierte Geschäft, das für das aufstrebende Unternehmen schon lange zu klein geworden war, wurde in eine neu erworbene Liegenschaft verlegt, wobei zugleich der Betrieb vollständig umgestaltet und modernisiert wurde. Es zeichnet sich jetzt durch zweckmässig eingeteilte grosse Arbeitsräume, moderne Maschinen, vorbildliche Beleuchtung und grosse Leistungsfähigkeit aus. Damit darf die „Buchdruckerei Müller, Gersau", die heute durchschnittlich 15 Personen beschäftigt, zu den führenden handwerklichen Druckereien der Schweiz zählen.

Wir wünschen dem Unternehmen zum angefangenen zweiten Jahrhundert noch eine lange Zeit geschäftlicher Blüte und hoffen auf eine lange erspriessliche und erfreuliche Zusammenarbeit zum Wohle unserer ausserdienstlichen Tätigkeit.

Redaktion: Oberstlt. Lehmann Adolf, (Fachtechnisches), Seestrasse 336, Zürich 38
Four. Keller Otto (Verbandsnachrichten SFV), Heinrichstrasse 71, Zürich 5
Gfr. Hottinger Jak. (Verbandsnachrichten VSFg), Seefeldstr. 149, Zürich 8
Sekretariat: Four. Preisig Ernst, Ottenbergstr. 5, Zürich 49, Tel. 56 76 47

Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder im Mitgliederbeitrag inbegriffen, für Mitglieder der Schweiz. Offiziersgesellschaft Fr. 4.20, für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und übrige Abonnenten Fr. 6.—. Postcheck VIII 18908

Druck und Verlag: Buchdruckerei Müller, Gersau, (Inhaber: Hptm. Qm. Robert Müller) Telephon (041) 83 61 06, Postcheck VII 118

Inseratenverwaltung: Graf + Neuhaus, Seestrasse 105, Zürich 2, Tel. (051) 23 55 95